

# L Lawliet - Das Gesetz lügt

Von Ichigo-chan5

## Kapitel 2: Geburt

Schmerz. Stechender, wellenartiger Schmerz. Immer schneller. Immer in kürzeren Abständen. Es war soweit. Es hatte lang genug gewartet. Es wollte kommen.

Sie saß im Auto auf dem Rücksitz. Sie Schwitze stark. Hatte Schmerzen. Die kalten Ledersitze unter ihr wurden nass. Nass von der Flüssigkeit, die bis jetzt es am leben gehalten hatte. Jetzt brauchte es es nicht mehr. Jetzt brauchte es etwas anderes. Keinen Wirt mehr, der ihn nährte. Es wollte selber Nahrung aufnehmen.

Sie schrie auf. Es musste schnell gehen. Doch es war zu spät. Für sie. Es war soweit. Und zu stark. Sie war tot, aber beide am Leben.

Das Geschrei einer gleich werdenden Mutter wurde soeben ersetzt durch das geheule zweie Neugeborener. Der Fahrer war schokiert, als er verstand was genau geschehen war. Er fuhr schnell in das nächstgelegene Krankenhaus ohne auf irgendetwas zu achten, das man normal Straßenverkehrsordnung nannte...

Die Ärzte hatten alles versucht, doch vergebens. Der Tod hatte wieder einmal gewonnen. Allerdings waren die beiden Mädchen wohlauf. Sie hätte es sicherlich gefreut, gleich zwei Mädchen zu bekommen, aber sie starb bevor sie etwas hätte Ahnen können. Leider. Für eines wurde sehr schnell etwas gefunden. Sie war stark und Kerngesund. Liebevoll, nicht viel schreiend. Es war ein glücklicher Zufall, dass eine wohlangesehen Familie dieses Mädchen adoptierte. Aber ihre Zwillingsschwester wollten sie nicht haben. Sie durfte auch noch nicht das Krankenhaus verlassen. Sie war Krank. Konnte ohne externen Sauerstoff nicht leben. Und für ihre Körperliche Schwäche war sie dennoch sehr laut und aktiv. Nachdem sie gesundgenug war brachte man sie in ein Heim. Dort wurde sie sogar von dem Heimleiter Adoptiert. Er meinte damals das dieses Mädchen etwas ganz besonderes war. Und gleich darauf bekam sie ihren Namen:

Rachel Kimberly Wammy

Sie kam nach Wammy's House.

Dort war alles beieinander. Schule. Zuhause. Freunde. Mehr oder weniger dem letzteren zugeschrieben. Da sie von nun an die Enkelin war meideten sie die anderen und die die sie nicht ignorierten mobbten sie. Rachel hatte es in ihren ersten Jahren wirklich nicht leicht. Da ihr Großvater Quillsh selten da war wohnte sie wie jedes

andere Kind im Heim. Bekam dort allerdings Einzelunterricht, da sie nicht ganz so hochbegabt war wie die anderen. Noch ein Grund der anderen Schüler und Mitbewohner sie zu hänseln. Dennoch war es für Rachel ein schöner Ort. Sie fühlte sich trotzdem geborgen und geliebt und das lag an einem Einzigen. Dem Neuen:

L Lawliet

Er kam in das Büro als Rachel gerade dabei war ein großes Stück Erdbeer-Kuchen zu essen. L setzte sich dazu und fragte sie mit dem Namen Ichigo ob er auch etwas haben könne. Sie lächelte ihn an und bejahte. Ab diesem Zeitpunkt war sie Ichigo für alle. Sie hatte wie jeder andere auch endlich ein Pseudonym. Dass ihr sehr viel bedeutete.

Sie sagte daraufhin, auch wenn er eigentlich L war, Ryuzaki. Benannt nach ihrem Lieblingshelden ihrer Lieblings-Buchreihe. Bis auf den Unterricht, waren die beiden fast unzertrennlich. Ryuzaki war anders. Er war ihr Freund und mochte sie. Alles war in Ordnung, bis zu seinem 14. Lebensjahr. Den ab da war er der Meister Detektiv L.

Jetzt war er nicht mehr da. Nur noch selten. Und wenn er da war, musste Ichigo ihn mit den anderen teilen. Keine freie Minute mehr alleine mit ihm...

Der Regen hörte langsam auf. Die Gedanken beruhigten sich. Wurden klarer. Ihre Kraft kehrte etwas zurück. Zumindest war es so viel, dass sie es schaffen konnte aufzustehen. Sie musste sich zwar dabei am Grabstein festhalten, aber sie stand. Sie fühlte sich leer. Leer, aber klar. Nachdem sie sicher genug war, ging sie zurück. Zurück zum eisernen Tor. Nochmals quatschte es auf ehe sie sich wieder in der realen Welt befand. Sie stand auf dem Gehweg. In der Normalität. Sie schlurfte zurück in Wammy's House. Zumindest hatte sie das vor. Doch als ihr bewusst wurde wie weit weg sie doch war, ging sie einfach mal los. Die Straßen waren leer. Niemand mehr unterwegs. Die Digitaluhr auf dem Riesenfernseher an der Außenwand der Bank, zeigte 3:50 Uhr. Sie hatte es gestern so gegen 16 Uhr erfahren. Sie dachte kurz Quillsh würde sich bestimmt schon Sorgen machen. Wo sie denn bleibe. Aber er war schließlich auch tot. Wie Ryuzaki. Warum sollte sie also zurück? Near und Mello würden L übernehmen und wären dann auch weg. Und Matt wäre da wo Mello auch immer sein möge. Und Ichigo wäre alleine. Vielleicht sogar dann einsam. Nein das wollte sie nicht. Also lieber gleich gehen! Mit der Schule war sie fertig. Sie hatte genug auf ihrem Konto. Es konnte niemand, also konnte es auch niemand sperren. Sie konnte sich locker ein Ahnung oder ein Zimmer leisten. Auf jedenfall brauchte sie neue Kleider. Und eine Dusche. Ganz dringend eine Dusche. Da ihr ihre wenigen Habseligkeiten recht egal waren, musste sie nicht mal zum packen zurück. Aber da war doch etwas. Leise schlich sich dieses Bild von ihr und Ryuzaki kurz bevor er gehen musste. Er wusste es damals wohl schon, denn er hatte es ihr geschenkt. Darum musste sie doch zurück. Dafür würde sie bis in die Hölle und wieder zurück gehen. Jetzt erst recht. Dann kam eine Haltestelle für Omnibusse. Glücklicherweise kam der nächste in ihre Richtung in 15 Minuten. Immerhin etwas gutes in den letzten Stunden.

Der Fahrer sah sie nicht gerade begeistern an, jedoch zahlte sie und ging bis zum mittelausgang durch und blieb stehen. Hinsetzen wollte sie sich sowieso nicht. Denn ihre Knie meldeten sich langsam. Und beim Stehen taten sie nicht ganz so weh und so

würde sie auch die Sitze nicht dreckig machen. Sagen wir nicht dreckiger als sie ohnehin schon waren. Wie der Rest des Buses...